

Falls Sie unsere E-Mail nicht lesen können oder den Newsletter ausdrucken möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration



Integration in Bayern aktuell | Ausgabe vom 4. April 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sind viele Menschen nach Bayern geflüchtet. Rund 63.000 Ukrainerinnen und Ukrainer sind aktuell in Bayern in den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldet.

Wir freuen uns, dass es nirgendwo so gut wie in Bayern gelingt, Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren und damit auch gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen! Denn Arbeit ist für die Integration in die Gesellschaft zentral und neben dem Spracherwerb der Schlüssel für eine gelingende Integration.

Der Freistaat hat mit 74,2 Prozent die bundesweit höchste Erwerbstätigenquote von Menschen mit Migrationshintergrund und zudem mit 9,4 Prozent bundesweit die mit Abstand niedrigste Ausländerarbeitslosenquote, auch bei den ausländischen Frauen (Bayern: 10,3 Prozent; Bund: 18,8 Prozent). Auch ukrainische Flüchtlinge fassen im heimischen Arbeitsmarkt immer mehr Fuß. Das ist ein großartiger Integrationserfolg, der beweist, dass Bayern bereits frühzeitig die richtigen Weichen gestellt hat!

Mit dem von der Bundesregierung ausgerufenen „Job-Turbo“ legen die bayerischen Jobcenter und Arbeitsagenturen ein besonderes Augenmerk auf die Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt. Geflüchtete sollen auch mit geringen Sprachkenntnissen, insbesondere nach Beendigung des Integrationskurses, Arbeitserfahrung sammeln, um dann berufsbegleitend die Sprachkenntnisse zu vertiefen und sich zu qualifizieren.

Die Erfahrung zeigt: Bei der Arbeit mit den Geflüchteten aus der Ukraine müssen die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter zum Teil mit Missverständnissen aufräumen. So wissen viele beispielsweise nicht, dass die Gruppe der Ukrainerinnen und Ukrainer einen direkten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt hat.

In einem gemeinsamen Schreiben haben sich daher der Vorsitzende der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, der Generalkonsul der Ukraine in München und die Bayerische Staatsregierung persönlich an die ukrainische Community gewandt. Im Schreiben und einem begleitenden Flyer, jeweils auf Ukrainisch und auf Deutsch, wurde zusammengefasst, wie die Arbeitsaufnahme in Bayern funktioniert. [Alle Informationen können Sie hier herunterladen.](#)

Wir sind überzeugt: In der zügigen Arbeitsaufnahme liegt der beste Weg für eine schnellere Integration von Menschen, die in Deutschland berechtigterweise Schutz suchen. Die schnelle Arbeitsaufnahme ist auch wichtig für mehr Akzeptanz in der Gesellschaft. Deshalb begrüßen wir den „Job-Turbo“, mit dem die bayerischen Jobcenter und Arbeitsagenturen Geflüchtete bei ihrer Integration in Arbeit unterstützen. Wir bestärken alle Geflüchteten aus der Ukraine, diese Chance zu nutzen und sich in unsere Gesellschaft einzubringen.

Die Integration in Arbeit ist kein Sprint, sondern ein Langstreckenlauf, den wir nur im engen Schulterschluss zwischen Geflüchteten, Wirtschaft, Gesellschaft und Staat meistern können. Wir bauen unsere bayerischen Integrationsangebote daher weiter konsequent und zielgerichtet aus. Noch in diesem Jahr wollen wir die Ausbildungsakquisiteure für Flüchtlinge und Jobbegleiter von bislang 92 auf 100 Stellen aufstocken. Sie werden verstärkt vor Ort mit den Jobcentern und Arbeitsagenturen zusammenarbeiten und Betriebe und Menschen mit Fluchthintergrund zusammenbringen.

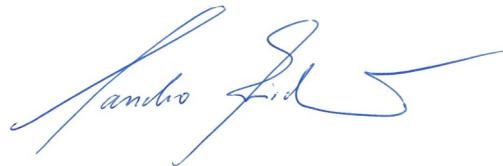
Mit besten Grüßen

Ihr



Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister

Ihr



Sandro Kirchner, MdL
Staatssekretär



Newsletter-Service

Möchten Sie den Newsletter abonnieren oder Ihr Abo ändern: [hier](#).

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns: oeffentlichkeitsarbeit@stmi.bayern.de

Für mehr Informationen besuchen Sie unsere [Homepage](#).

Impressum

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Sachgebiet Kommunikation und Bürgerdialog

Leiterin: Dr. Andrea Peschel

Odeonsplatz 3, 80539 München

Telefon: 089 / 21 92 01, Fax: 089 / 21 92 121 30

Rechtsverweis: [Bitte klicken Sie hier](#).